

Verbundkatalog Kalliope

Mann, Klaus

New York, 1946-11-29

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt.

Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia im Hildebrandhaus:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Von: ~~An Herbert Schilder~~
~~Herbert Schilder~~
~~8 München~~
~~St. Leonhard 3A~~

New York,
29 November, 1946

Mon vieux,

nur ein Wort, um Dir für Deinen (zweiten) Brief zu danken, den vom 25. September: er hat mich erst vor ein paar Tagen erreicht. Ob sich Deine Situation inzwischen zum Angenehmeren verändert hat? Lasse es mich hoffen. Schliesslich wird die RAF Dich doch nicht für Lebenszeit in Anspruch nehmen.

Dein Wunsch, Deutschland wieder zu verlassen, leuchtet mir nur zu sehr ein. Was aber einen "job" betrifft, so solltest Du es doch gerade dort nicht schwer haben. Werden nicht Leute Deiner Art und Vergangenheit sehr gebraucht und gesucht? Gibt es nicht viele Verlagshäuser, Revuen, Zeitungen, die sich nach einem Redakteur oder Mitarbeiter wie Dir alle zehn Finger abblecken würden? W. E. Süskind kann doch nicht a l l e s machen!

Ich habe keine Sehnsucht nach Deutschland.

Wann meine Bücher dort erscheinen werden? Mein Lieber, ich ahne es nicht. Gerade jetzt arbeite ich an der deutschen Uebersetzung meines André Gide-Buches, das ich englisch geschrieben habe. Die deutsche Ausgabe kommt bei Steinberg in Zürich. Aber ob sie nach Deutschland eingeführt werden kann? Es gibt da allerlei technische Schwierigkeiten, die bis jetzt unüberwindlich scheinen. Es ist ein ironischer Witz, dass diese nebensächliche kleine Skizze "Une Belle Journée" das Einzige war, was, meines Wissens, dem deutschen Publikum bisher von mir geboten wurde.

Ein Exemplar von "Escape to Life" will ich Dir gerne schicken, wenn es sich machen lässt — ich muss mich erkundigen. Falls es nicht gehen sollte, verlierst Du übrigens nicht viel. Das Buch, auf Bestellung angefertigt, war nie besonders profund oder eigenartig, und nun ist es auch noch inhaltlich überholt — ein "Who's Who" der vergangenen Saison...

In Californien habe ich ein altes Manuskript von Dir gefunden — ein kleiner Roman, der in Mallorca spielt, Rudolf kommt auch drin vor. Ist es dasselbe, das von dem wiener Verlag gerettet wurde und jetzt erscheinen soll?

Meine Pläne sind sehr ungewiss. Ich denke sehr daran, im Frühling wieder nach Europa zu fahren. Ob aber nach Deutschland? No idea, je ne sais pas... Und vielleicht wäre es überhaupt vernünftiger, nach Hollywood zu gehen und ein bisschen Geld zu verdienen.

Dir alw treu gewogen, der alt.
KLAUS